

***Lasiommata petropolitana*, Braunscheckkaue**

Rote Liste 3 (gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Vermutlich ganzer Kanton, Nachweise aus dem Bergell fehlen aber. Von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze, meist in der montanen Stufe oberhalb von 800 m. ü. M.

Lebensraum: Steinige und felsige, oft steile, trockene Wiesen und Weiden. Gern in Waldnähe.

Raupenfutterpflanzen: Verschiedene Gräser, z. B. *Festuca ovina*.

Bevorzugte Saugpflanzen: Unbekannt. Besucht wohl nur selten Blüten.

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 1 Generation/Jahr. Ausnahmsweise können sich einzelne Raupen bis im Herbst zum Falter entwickeln und eine partielle Herbstgeneration bilden.

Falter: Je nach Höhenlage Ende April – Ende Juli

Ei: Je nach Höhenlage Anfang Mai – Anfang August, an trockenen Pflanzenteilen

Raupe: Normalerweise von Mitte Juni – Mitte April, überwintert in der Streuschicht. Einzelne Raupen verpuppen sich möglicherweise bereits im Herbst und überwintern als Puppen in Bodennähe.

Puppe: Normalerweise Ende März – Ende Mai (je nach Höhenlage), in Bodennähe.

Massnahmen:

- ➔ Extensive Bewirtschaftung von potenziellen *L. petropolitana*-Lebensräumen beibehalten.

Aus dem gegenwärtigen Wissensstand über die Ökologie der Art sind keine weiteren Fördermassnahmen ersichtlich.

